

GEMEINDE NACHRICHTEN



ZELL AM PETTENFIRST



Folge 05/2012 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch PostAT



Liebe Zellerinnen und Zeller!

Mit unseren Projekten Bau-land Hochrain sowie der Bau des neuen Brunnens beim Trainingsplatz bzw. Tennisplatz gab es über den Sommer viel Arbeit. Durch das Engagement unserer Mitarbeiter des Bauhofes konnten die Bauarbeiten zügig und ohne Probleme durchgeführt werden.

In Hochrain sind die Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenarbeiten kurz vor der Fertigstellung. Das erste Haus von Familie Steinbauer steht bereits im Rohbau und im Frühjahr sind die nächsten Wohnhäuser geplant.



Familie Steinbauer

Die Errichtung und der Ausbau des neuen Brunnens ist vollständig abgeschlossen. Die Wasserversorgung der Zeller Haushalte erfolgt bereits seit Herbst aus dem neuen Brunnen.

Einen regen Besuch hatten wir auch heuer wieder aus unserer Partnergemeinde Perlesreut. Vor einigen Tagen besuchten uns die Kinder des Waldkindergartens mit ihren Eltern und wanderten durch den Wald der Kinder bis zu Pettenfirsthütte. Die Kinder sowie die Eltern waren sehr begeistert. Ich möchte auch ein großes Lob für die Bewirtung an die neue Pächterin der Pettenfirst Hütte aussprechen!

Der Badebetrieb war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Unser Freibad wurde von vielen ZellerInnen und Familien von den umliegenden Gemeinden besucht. Bzgl. unserem Zeller Bad habe ich von einigen Kindern einen Wunschzettel erhalten. Darin stand, dass sie sich gerne einen 3 Meter Sprungturm und ein größeres Becken wünschen. Leider lässt es die momentan finanzielle Lage nicht zu, diese Wünsche zu erfüllen.

Aus gegebenem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass die Oberflächenwässerkanäle der Gemeinde rein gehalten werden müssen und jede Verschmutzung (Reste von Öl, Lack, etc.) verboten ist.

Von 08. Juli bis 29. Juli gab uns auch heuer wieder bei „Frauenzell – Ein Sommertraum“ die Möglichkeit, sich Einblicke in die Welt der Kunst zu verschaffen.



Die Künstlerinnen mit Bgm. Maximilian Dollberger

In der Machland-Gemeinde Perg fand am 26. August 2012 die 21. oberösterreichische Ortsbildmesse statt. BesucherInnen aus Oberösterreich und dem angrenzenden Mostviertel strömten in die Bezirksstadt, wo rund 90 Gemeinden und Dorf- & Stadtentwicklungsvereine in einer beeindruckenden Leistungsschau ihre innovativen Projekte zur Belebung und Verschönerung der Ortskerne präsentierten. 2013 wird die Ortsbildmesse anlässlich des 400-jährigen Stadtjubiläums von Grieskirchen im Hausruckviertel und im Jahr darauf im Innviertel in der Gemeinde Engelhartzell stattfinden.



Unser schöner Stand bei der Ortsbildmesse in Perg.

Euer Bürgermeister



Beihilfe für Schulveranstaltungen von der Gemeinde Zell am Pettenfirst

Die Gemeinde Zell am Pettenfirst unterstützt finanziell die Familien auch im Bereich der Schulveranstaltungen bis Ende des Pflichtschulalters je Woche (mind. 5 Tage z.B. bei Wienwochen, Projektwochen, Schikurs, etc.).

Den Familien wird ein Betrag in Höhe von Euro 26,- pro Kind gewährt. Für diese Unterstützung benötigt die Gemeinde eine Bestätigung der Schule über die Teilnahme an der Veranstaltung.

.....

Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

Die Finanzierung mehrtägiger Schulveranstaltungen von zwei oder mehreren Kindern ist für die Eltern mit großen finanziellen Belastungen verbunden. Um diese Familien zu unterstützen und den Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, leistet das Land Oberösterreich die Schulveranstaltungshilfe.

Wenn mindestens 2 oder mehr Kinder im Pflichtschulalter einer Familie in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (in Summe mind. 8 Tage), kann unter der Voraussetzung eines geringen Familieneinkommens die Schulveranstaltungshilfe beansprucht werden (100 Euro je Kind).

Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf.

Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich

Der Schuleintritt ihrer Kinder ist für viele Familien mit hohen finanziellen Aufwänden verbunden, besonders bei mehreren schulpflichtigen Kindern.

Um die finanzielle Belastung für Familien zu verringern, leistet das Land Oberösterreich unter der Voraussetzung eines geringen Familieneinkommens, einmalig die Schulbeginnhilfe (100 Euro je Kind).

Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf.

Zum Downloaden finden Sie die Formulare unter: www.land-oberoesterreich.gv.at – Bürgerservice – Formulare – Bildung und Forschung

Einladung zum Tag der Älteren (ab 60 Jahren)

Die besinnlichste Zeit des Jahres naht und weckt so manche Kindheitserinnerungen – wie zum Beispiel die Vorfreude aufs Christkind!



In Steyr hat das Warten aufs Christkind schon mit Ende November 2012 ein Ende.

Unser Bürgermeister ladet alle GemeindebürgerInnen ab dem 60. Lebensjahr herzlich zu einer Fahrt nach Steyr und Christkindl ein.

Termin: Montag, 10. Dezember 2012

Abfahrt: 10.00 Uhr bei der Volksschule Zell am Pettenfirst

Einkehr: ca. 15.00 Uhr, Wirt im Feld

Ankunft: ca. 18:00 Uhr

Die Buskosten mit Einkehr werden vom Bürgermeister übernommen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir, sich bis spätestens **30. November 2012** beim Gemeindeamt anzumelden. Tel.Nr.: 07675/23 55

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen!

Sport- und Fitnessprogramm im Turnsaal der Volksschule Zell am Pettenfirst

Jeden Dienstag und Freitag: **Fußball**
Beginn: Dezember ab 15:30 Uhr
Kontaktperson: Peter Denk

Jeden Mittwoch: **Turnen für Herren**
Beginn: 17.10.2012 von 19:30 bis 20:30 Uhr
Kontaktperson: Bernhard Schuster,
Tel.0664/73667080

Sonntags: Tanz- und Singkreis
„Tanz mal wieder!“
Beginn: 11.11.12+25.11.12 und 09.12.12
von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Kontaktpersonen: Veronika und Herbert Seiringer, Tel. 07675/39364

Konzert der Musikkapelle Zell am Pettenfirst am 1. Dezember



Die Musikkapelle Zell am Pettenfirst, unter der Leitung von Kapellmeister Gerald Schiller und Neu-Obmann Christof Pohn, lädt zum alljährlichen Konzert, das am **1. Dezember** in der **Volksschule** stattfindet, ein.

Das abwechslungsreiche Programm enthält auch heuer wieder anspruchsvolle Musikstücke aus dem mitteleuropäischen und amerikanischen Raum – von Klassik über Pop bis hin zu Swing und Polka ist sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei.

So findet etwa die allseits bekannte und beliebte Operette „Wiener Frauen“ genauso Platz wie das Tongedicht „Lorraine“, das mit wunderschönen Melodien die Region um Lothringen beschreibt.

Neben einem Solostück für Baritonsaxophon (Solist: Gerhard Neumann) wird es in diesem Jahr wieder zwei Gesangsstücke geben – lauschen Sie mit uns der bezaubernden Stimme der Skydogs-Sängerin Theresa Duda.

Einlass: ab 19:00 Uhr - Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt: Vvk.: 6,00 Euro,

Abendkassa 8,00 Euro

Jugendliche bis 18 Jahre freier Eintritt

Wir hoffen, Ihre Lust auf unseren vielseitigen Konzertabend geweckt zu haben und freuen uns darauf, Sie am 1. Dezember bei uns begrüßen zu dürfen!

Wir gratulieren!

Frau **MMag. Elisabeth Pohn** zur erfolgreich bestandenen **Rechtsanwaltsprüfung**

Ein aufrichtiges Beileid

Den Angehörigen von
Herrn Rupert Wagner, Zell am Pettenfirst,
im. 88 Lebensjahr, im August

Den Angehörigen von
Frau Elisabeth Bretbacher, Pettenfirst,
im 50. Lebensjahr, im September



Wir gratulieren!

Zur Hochzeit

Wolfgang und Gabriele Schimpl,
geb. Prammer, Wolfsdoppl, im Juli



Matthäus und Stefanie Grünbacher,
geb. Baldinger, Wegleithen, im August

Thomas und Michaela Neuhauser, geb. Pohn,
Kreuth, im August

Stefan und Petra Dannbauer, geb. Pohn,
Heinrichsberg, im September

Zur Goldenen Hochzeit

Augusta und Franz Grünbacher, Wegleithen,
im August

Zum 75. Geburtstag

Herrn Rupert Reichl, Zell, im September

Zum 85. Geburtstag

Frau Maria Holzinger, Wegleithen, im September
Frau Maria Eitzinger, Bruck, im November

Zum 90. Geburtstag

Frau Berta Krüger,
im November



Zur Geburt

Familie Lidia und Augustin Muresan,
Franzeneck, zur Geburt ihres Sohnes
Markus-Augustin

Familie Karin Malzner und Bernhard Kinast,
Schwarzland, zur Geburt ihrer Tochter Josefina

Familie Stefanie und Matthäus Grünbacher,
Wegleithen, zur Geburt
ihrer Tochter Hannah Philomena

Familie Alexander und Melanie Gattermaier,
Vornholz, zur Geburt ihrer Tochter Rosalie

Familie Julia Schmidmair und Martin Wimmer,
Pettenfirst, zur Geburt ihrer Tochter Rosalie

Familie Wolfgang und Gabriele Schimpl,
Wolfsdoppl, zur Geburt ihres Sohnes Alexander

Verleihung des Grundzertifikates „familienfreundliche Gemeinde“ Zell am Pettenfirst



Am 15.10.2012 hat auch unsere Gemeinde Zell am Pettenfirst von insgesamt 79 Gemeinden aus ganz Österreich für das Projekt Audit „familienfreundliche Gemeinde“ in der Residenz Salzburg vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend das Grundzertifikat verliehen bekommen.

Motiv der Gemeinde für die Teilnahme:

- Der Wunsch für Familien, Kinder und Senioren eine lebenswerte Gemeinde zu sein.
- Das gemeinsame Erarbeiten von Zukunftsplänen und Projekten für die Gemeinde.
- Die Möglichkeit, auch kostspieligere Projekte mit finanzieller Unterstützung des Landes OÖ, die nach positivem Abschluss des Auditprozesses zur Verfügung gestellt wird, durchzuführen.
- Es fördert die Zusammengehörigkeit der Gemeindeglieder/innen, weil sie für ihre Gemeinde Verantwortung übernehmen.



v.l.n.r.: Präsident des Österreichischen Gemeindeförderungsbundes Bgm. Helmut Mödlhammer; Waltraud Roither, Eva Dickinger, Vbgm. Johann Stockinger, Christine Thalhammer, AL Sandra Rendl, Familienminister Dr. Reinhold Mitterlehner
„Bildrechte: Braun/Horvath“



Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION der Gemeinde Zell am Pettenfirst

**Mittwoch, 5. Dezember 2012 von
15:30 - 20:30 Uhr, Volksschule**



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem Alter von **18 Jahren** im **Abstand von 6 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!

10 Jahre Stammtisch für pflegende Angehörige



Zu diesem Anlass lud das Land Oberösterreich alle pflegenden Angehörigen des Stammtisches zu einem Festakt in die Linzer Redoutensäle ein. Wir wurden mit Kaffee und Kuchen herzlich empfangen. ORF – Moderatorin Elisabeth Buchmann führte durch das Programm und umrahmt wurde diese Veranstaltung von der Band „Kohélet“. Die Festansprache hielt Gesundheitsreferent Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Anschließend folgte der Vortrag „Ich bin für dich da und pflege dich“ von DGKS Agnes Manz aus Deutschland. Sie betonte in Ihrem Vortrag besonders den Aspekt des Pflegenden – „Wo stehe ich in der Pflege?“ Zudem brachte Sie uns aus ihrer langjährige Erfahrung in diesem Bereich, den Pflegealltag näher und gab gute Tipps für die Pflege von unseren Angehörigen.

Es gab aber auch einiges zu lachen und zwar mit Jörg Fuhrmann, Pflegedienstleiter des Helga Treichl Hospiz Salzburgs & Clinic Clown, denn er ließ uns „die Kraft des Humors“ entdecken. Frage an dich lieber Leser: „Wie oft lachst du am Tag?“ Laut Herrn Fuhrmann lachten die Menschen in den 50er Jahren 18 Minuten am Tag, heute gerade 6 Minuten, obwohl der Lebensstandard gestiegen ist. Kinder lachen 400-mal und Erwachsene 15-mal am Tag. Es scheint als hätten die Erwachsenen heutzutage nur wenig Grund zum Lachen. Doch es hat auch eine medizinisch, therapeutische Auswirkung, es beeinflusst unsere Atmung, unseren Kreislauf und hebt zudem das Gemüt. Auf diesem Wege eine kleine Aufforderung an Sie: „Das Lachen nicht vergessen!“

Diese interessante, abwechslungsreiche und informative Veranstaltung fand ihren Ausklang schließlich bei einem herrlichen Buffet

.....

Längenschwimmen im Zeller Bad

Das Angebot, jeden Montag der Woche im Zeller Bad von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Längenschwimmen für Erwachsene, wurde leider zu wenig ausgenutzt. Gerade an diesem Tag hat es immer wieder geregnet.

Dennoch wollen wir im Rahmen der Gesunden Gemeinde dieses Angebot wiederholen und gleich nach der Eröffnung des Bades 2013, damit beginnen. Bitte vormerken, der nächste Sommer kommt bestimmt!

Kartoffeltascherl mit Spinatfülle

(4 Personen)

Zutaten:

600 g mehliges Kartoffel

200 g griffiges Mehl

100 g Vollkornmehl

1 Ei, Knoblauch, Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung:

Mehliges Kartoffel, griffiges Mehl und Vollkornmehl zu einem Teig formen;

Fülle: 200 g Hüttenkäse, 100 g Magerkäse, 50 g Spinat; mit Salz, Pfeffer und Knoblauch vermengen. Quadrate ausschneiden und mit der Fülle belegen. Zusammenfallen und mit Ei bestreichen. Bei 180° goldbraun backen.



Einladung zum Männerkochen in Zell am Pettenfirst

Das Männerkochen findet am **Donnerstag, 29.11. um 18:45 Uhr** bei **Johann Stockinger** vulgo **Henn** in **Gerhardsberg** statt!

Anschließend werden die Partnerinnen zum gemeinsamen Essen herzlich eingeladen.

Anmeldung bitte bei Johann Stockinger, Tel.: 0699/12 69 24 17

Kosten: 12,- Euro + Lebensmittelkosten

.....



Einladung – Gesunde Gemeinde & Audit

an alle **Gemeindebürgerinnen** und **Gemeindebürger**, die gerne ihre Ideen einbringen wollen und auch aktiv am Gemeindegeschehen mitarbeiten wollen!

Am Montag, **26.11.2012 um 19:00 Uhr**, treffen wir uns im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Zell am Pettenfirst, um das neue Jahr 2013 im Rahmen der „Gesunde Gemeinde“ und „Audit familienfreundliche Gemeinde“ zu planen bzw. um auf das Jahr 2012 zurückzublicken.

Eine lebenswerte Gemeinde braucht auch viele Mitarbeiter!

Gemeinde produziert Sonnenstrom

Aufmerksame Zellerinnen und Zeller werden es schon gesehen haben, von den Dächern der Volksschule und des Feuerwehrhauses glänzt es in silber und blau. Seit einigen Wochen sind dort nun drei Photovoltaikanlagen installiert, die aus dem Sonnenlicht erneuerbaren Strom erzeugen.

Strom, der zum Teil in der Volksschule direkt verbraucht werden kann bzw. zu einem geförderten Tarif in das Stromnetz der Energie AG eingespeist wird.

Die Anschaffung dieser drei Anlagen, mit einer Gesamtleistung von 23 kWp, wurde im Gemeinderat von allen Fraktionen einstimmig beschlossen, die Finanzierung der Kosten von EUR 47.800 erfolgt über die Rücklagen der Gemeinde und über eine Förderung des Landes OÖ (PV macht Schule).

Vor etwas mehr als einem Jahr hat sich die Gemeinde im EGEM(Energiespargemeinde)-Prozess das Ziel „100% erneuerbare Energie in 30 Jahren in Zell“ gesetzt, d.h. dass in der Gemeinde innerhalb von 30 Jahren jene Menge an erneuerbarer Energie erzeugt wird, die dem gesamten Energieverbrauch der Gemeinde entspricht.

Nachdem in den letzten Jahren schon viele Privatpersonen in Zell mit einer Investition in die eigene Stromgewinnung ein Zeichen für den Energiewandel in unserer Gemeinde gesetzt haben, folgt nun auch die Gemeinde dieser Initiative und trägt mit diesem Schritt, selbst als Stromproduzent tätig zu werden, einen weiteren wichtigen Beitrag zur Erreichung des bereits erwähnten EGEM-Ziels bei.



„Mit unseren drei kleinen Sonnenkraftwerken können wir pro Jahr über 20.000 kWh erneuerbaren, umweltfreundlichen und vor allem atomfreien Strom produzieren, das entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von 5-6 Haushalten“, freut sich Bürgermeister Max Dollberger über den Sonnenstrom von den Dächern der beiden Gemeindegebäude.

Besonders erfreulich ist auch die Teilnahme unserer Volksschule am Projekt „PV macht Schule“ des Landes OÖ., mit dem die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öö. Schulen ermöglicht und die Themen Ökostrom und Stromsparen in der Schule unterstützt werden sollen.

Die Lehrerinnen der Volksschule und Frau Direktor Ingrid Schiffler haben sich bereit erklärt, diese Themen auch in den Unterricht einzubauen.

Eine Anzeige des Stromertrags dieser Anlage in der Schule zeigt den Volksschülern laufend, wie viel Strom tatsächlich erzeugt wird. Da der Strom auch direkt in der Volksschule verbraucht wird, wirkt sich die eigene Stromerzeugung kostensenkend auf die jährlichen Stromkosten der Schule aus.

Im Zuge der Umsetzung des EGEM-Konzepts sind noch weitere Initiativen und Projekte zur Energieeinsparung und zur Gewinnung von erneuerbarer Energie in unserer Gemeinde in Planung, deren Realisierung von der Gemeinde auch bestmöglich unterstützt wird.



150 FFW-Jubiläum Perlesreut



Seit nunmehr 150 Jahren schreibt die FFW Perlesreut Geschichte.

Unter den 80 Vereinen als Gratulanten waren am 29.07.2012 auch die Musikkapelle und die FFW Zell am Pettenfirst vertreten. Im Festzug, begleitet von den Musikkapellen Zell am Pettenfirst, Hohenau-Ringelai, Perlesreut und der Schönberger Blech wurde zum Festplatz marschiert.

Als Erinnerungsgeschenk für die Gratulanten wurde die „Schützende Perle“ im glänzenden Edelmetall überreicht. Dies soll den Feuerwehrlern besonders in aussichtslosen Situationen Mut und Kraft geben.



Im Festzelt sorgte die Musikkapelle Zell am Pettenfirst für gute Stimmung und gab dem Jubiläum dann auch den krönenden Abschluss.



Landjugendprojekt - „Focus Natur - natürliche Blickpunkte“

Die Landjugend Zell am Pettenfirst bewies mit dem Projekt „Focus Natur – natürliche Blickpunkte“, dass sie großes Interesse an der Mitgestaltung ihrer Gemeinde hat.

Im Rahmen des Landesprojektes der Landjugend wurde der Erlebnisweg „Wald der Kinder“ um eine Station erweitert. Insgesamt 20 Jugendliche machten das Projekt zu einem vollen Erfolg.

Der Hochstand und der Schaukasten mit heimischen Waldtieren wurden auf einer großen Lichtung am Hausberg der Zeller erbaut.

Das Schaukastenglas für das Projekt wurde von der Fa. Pichler-Glas/St. Georgen i.A. kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bei diesem Projekt ging es darum, dass die Besucher den Wald beziehungsweise dessen Tiere kennen lernen und bewusst mit ihnen umgehen.



Außerdem sollen die Bewohner des Waldes respektiert und geachtet werden.

Mit dieser neuen Attraktion in Zell am Pettenfirst soll der Weg weiterhin attraktiv bleiben und zahlreiche neue Besucher anlocken.

JOHANNA WALLNSDORFER hat Staatsmeistertitel im Fünfgang und Paßprüfung erfolgreich verteidigt

Trotz mehrmaligen „Verschieben“ der Österreichischen Jugendmeisterschaften, wurden diese doch noch nachgetragen.

Am letzten Wochenende kämpften über 100 Starter bei angenehmem Wetter in Graz um ihre Titel und so wurden die Landesmeisterschaften und Staatsmeisterschaften an einem Wochenende ausgetragen.

Die 11-jährige Johanna Wallnsdorfer aus Zell am Pettenfirst, konnte erneut mit ihrer schnellen Isländerstute Snotra den Staatsmeistertitel im Fünfgang Kinder und in der Paßprüfung verteidigen. Johanna wurde somit erneut Österreichische Staatsmeisterin im Fünfgang Gesamt.

Mit ihrem neuen Pferd Katina konnte sie mit großem Vorsprung der Konkurrenz davon reiten und wurde auch im Viergang Österreichische Staatsmeisterin.

Mit 5 Staatsmeisterschärpen, 2 Landesmeisterschärpen und 15 Goldmedaillen konnte die stolze Siegerin nach Hause fahren.

Johanna lebt mit ihrer Familie in Zell am Pettenfirst am Pferdehof in Schierling.

Trainiert wird sie von ihrer Mutter Kirstin Wallnsdorfer, die natürlich besonders stolz auf ihre Tochter ist.



Terminplan 2012

November

Samstag,	10. Nov.	Kleintierausstellung	Kleintierzuchtverein
Samstag,	17. Nov.	Zeller Ball	JVP, ÖVP
Sonntag,	18. Nov.	Jahreshauptversammlung	Sportverein
Samstag,	24. Nov.	Sparvereinsauszahlung	Sparverein Hiegelsperger
Montag,	26. Nov.	Besprechung Gesunde Gemeinde	Gesunde Gemeinde
Donnerstag,	29. Nov.	Männerkochen	Gemeinde
Freitag,	30. Nov.	Maschinrechnung / Glühweinstand	Bauernschaft / Sportverein

Dezember

Samstag,	01. Dez.	Musikkonzert	Musikkapelle
Freitag,	07. Dez.	Weihnachtsfeier	FF
Samstag,	08. Dez.	Glühweinstand	Sportverein
Montag,	10. Dez.	Tag der Älteren	Gesunde Gemeinde
Samstag,	15. Dez.	Glühweinstand	Sportverein
Sonntag,	16. Dez.	Kinderweihnachtsfeier	ZELLerLEBEN
Donnerstag,	20. Dez.	Bußfeier	Pfarre
Montag,	24. Dez.	Glühweinstand	Sportverein

Terminänderungen vorbehalten!

AGRAR- und BAUFOLIENSAMMLUNG Herbst 2012

Am Montag, den 12. November 2012 von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Ort: Gruber Bodenwerkstatt, Gewerbestraße 5, 4842 Zell am Pettenfirst

Achtung: NETZE und SCHNÜRE unbedingt getrennt anliefern!!!

Änderung der Öffnungszeiten ab 01.09.2012 Altstoffsammelzentrum in Ampflwang, Schachen 17:

Dienstag: 08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 08:30 - 11:30 Uhr

Kontakt und Auskünfte unter
der Tel-Nr. (07675) 3459

Restabfall- Abfuhrtermine 2012/13

Abfuhrtag	Datum	blau
Donnerstag	15. Nov.	4-wöchentlich
Donnerstag	13. Dez.	4-wöchentlich
Donnerstag	10. Jän.	4-wöchentlich
Donnerstag	7. Feb.	4-wöchentlich



Bioabfall 2012/13 Reinigungstermine

Abfuhrtag	Datum	blau
Donnerstag	22. November	2-wöchentlich
Donnerstag	06. Dezember	2-wöchentlich
Donnerstag	20. Dezember	2-wöchentlich
Mittwoch	02. Jänner	2-wöchentlich

Dämmerungszeit – Geben Sie Einbrechern keine Chance!

Kaum werden die Tage kürzer und leichter Nebel fällt zwischen den Häusern ein, häufen sich Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen und Einbrüche. Trotz der verstärkten Streifen­tätigkeit der Polizei bietet die Dämmerungszeit den Einbrechern einen sehr guten Schutz unerkannt in ein Haus oder eine Wohnung einzusteigen.

„Wie hätte ich mich vor dem Einbruchsdiebstahl schützen können?“ lautet sehr oft die Frage der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Auf diese Frage möchte die Kriminalprävention des Landeskriminalamtes / des Bezirkspolizeikommandos Antworten geben.

Um Einbrüchen bestmöglich vorzubeugen können sie einerseits die Sicherungsmaßnahmen an ihrem Haus oder Wohnung verstärken und andererseits durch Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen unter der Notrufnummer 133, die Polizei bei ihrer täglichen Arbeit für ihre Sicherheit unterstützen. Die engagierten Beamtinnen und Beamten sind oft auf die Meldungen aus der Bevölkerung angewiesen, um den Kriminellen das Handwerk zu legen.

Arbeitsweise der Täter:

Als Schwachstellen bei Einfamilienhäusern und Wohnungen gelten Eingangstüren, Terrassentüren, Nebentüren, Fenster und Kellerschächte.

Für einen Einbruchsdiebstahl werden von den Tätern zumeist eher ruhige Wohnsiedlungen ausgewählt, Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner beobachtet und meist um die Mittagszeit oder in der Dämmerungszeit zugeschlagen.

Ein rasches, geräuschloses Eindringen und eine anschließend rasche Flucht sind weitere Kriterien dieser Kriminellen.

Bevorzugtes Diebsgut sind leicht zu veräußernde Gegenstände, wie Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvolle Uhren und elektronische Geräte.

Sicherungsmaßnahmen:

Neben der Sensibilisierung und der Nachbarschaftshilfe können sie auch aktiv in ihrem Haus oder Wohnung den Einbrechern die „Arbeit“ erschweren.

Erkundigen sie sich im zertifizierten Fachhandel oder nehmen sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten ihrer zuständigen Polizeiinspektion zum Thema „Eigentumsprävention“ in Anspruch.

Mit den nachfolgenden Tipps soll aufgezeigt werden, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann.

Grundsätzlich gilt:

Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel und lässt oft von seinem Vorhaben ab.



Wie können Sie sich schützen?

- ➔ Nutzen sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten zum Thema „Eigentumsprävention“
- ➔ Nachbarschaftshilfe kann Einbruchsdelikten vorbeugen!!
- ➔ Speichern sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in ihr Telefon
- ➔ Überlegen sie die Installation einer Alarmanlage
- ➔ Legen sie ein Eigentumsverzeichnis an (liegt auf der Polizeiinspektion auf bzw. steht im Internet zum Download bereit)
- ➔ Sorgen sie während ihrer Abwesenheit für das Entleeren ihres Postkastens
- ➔ Verwenden sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren
- ➔ Sichern sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- ➔ Installieren sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung
- ➔ Bewahren sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Landeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und bei den unten angeführten Dienststellen:

Landeskriminalamt Oberösterreich (Kriminalprävention): 059133 40 3750 - 3756

Polizeiinspektion Ampflwang: 059133 4161

Umstellung des Grundbuchs auf elektronische Haltung

Gemäß Grundbuchsumstellungsgesetz wird das Grundbuch von der analogen auf die elektronische Haltung und Führung umgestellt (Datenmigration). Dies erfolgte mit dem Stichtag 7. Mai 2012. Auf die Dauer von 6 Monaten, demnach bis 6. November 2012, werden bei Ausfertigungen von Abschriften (§ 5) und Grundbuchsabfragen (§ 6) mit dem elektronischen Inhalt der Einlage auch die ursprüngliche und nun übertragene Fassung wiedergegeben. Eine Erhöhung der hierfür anfallenden Gebühren und Abgaben für den zweifachen Inhalt tritt dadurch nicht auf.

Dies dient der Kontrolle, ob alle Übertragungen fehlerfrei von der bisherigen Grundstücksdatenbank in die neue Grundbuchsdatenbank (GDB-neu) erfolgt sind. Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer und Buchberechtigten werden vom Gesetzgeber aufgefordert, die Auszüge auf Übereinstimmung zu überprüfen und sich im Bedarfsfall an das zuständige Grundbuchgericht zu wenden.

Der Gesetzgeber ging dabei offensichtlich von der Überlegung aus, dass bei elektronischen Umstellungen auch Fehler edv-technischer Art auftreten können. Jeder der mit EDV zu tun hat weiß, dass Vorsicht geboten ist und ist folglich gut beraten, wenn er seine Grundbucheinträge überprüft.

Wenn der Gesetzgeber eine Gefahr bzw. Fehlerquellen in Betracht zieht, so stellt sich die Frage, was der Einzelne prüfen und kontrollieren sollte.

Das A-Blatt der Grundbuchseinlage:

Im **A1-Blatt** werden sämtliche Grundstücke mit ihrer Bezeichnung, Fläche, der Nutzung (Wiese, Gebäude, Wald, Weide, Alpe, Ödland, Weingarten udgl.), dem rechtsverbindlichen Status (Grundsteuer- oder Grenzkataster) angeführt.

Im **A2-Blatt** sind die dinglichen Rechte der Liegenschaft (zB. Wasserbezug, Recht des Gehens und Fahrens, Fischereirecht u.ä.) angegeben.

Das B-Blatt der Grundbuchseinlage:

Im B-Blatt ist der Eigentümer mit Geburtsdatum (bei physischen Personen) oder Firmenbuchnummer (bei juristischen Personen), seiner Adresse und dem Eigentumsanteil eingetragen.

Das C-Blatt der Grundbuchseinlage:

Im C-Blatt sind Dienstbarkeiten sogenannte Servitute (Gehen und Fahren, Wasserbezug, Ausgedinge, Belastungsverbot, Veräußerungsverbot u.ä.) und Pfandrechte (Kredite) einverleibt. Neben diesen Dienstbarkeiten ist auch der Rang an welcher Stelle die betreffende Belastung verbüchert ist, von wesentlicher Bedeutung.

Der betreffende Eigentümer oder der Buchberechtigte wird selbst am besten wissen, welche der jeweiligen Eintragung von maßgeblicher Bedeutung ist und die Kontrolle darauf ausrichten. Grundsätzlich sollte pragmatisch der gesamte Inhalt der Grundbuchseinlage überprüft werden. Die Fehlerquellen sind vielfältig und können theoretisch jeden Bereich betreffen.

Die Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen (Zivilgeometer) verfügen neben Gerichten, Vermessungsämtern und Notaren über die edv-technischen Einrichtungen zur Abfrage der bezughabenden Kataster- und Grundbuchsdaten und können auch Auszüge aus der Katastralmappe ausplotten. Dies kann in jeder Zivilgeometer-Kanzlei über sämtliche Grundstücke und Grundbuchs-Einlagezahlen in ganz Österreich erfolgen.

Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich
office@linz.aikammeros.org - www.aikammeros.org

„Fönsturm“ - Neues Haarstudio in Zell am Pettenfirst

Am Montag, 01.10.2012, eröffnete Claudia Brand ihr

Haarstudio „Fönsturm“

in Zell am Pettenfirst Nr. 31 (Nähe Sportplatz)!

Aufgrund der flexiblen Öffnungszeiten, können Sie jederzeit telefonisch Ihren Wunschtermin vereinbaren.

Auf Ihren Besuch freut sich Claudia Brand,

Tel.: 0676 3874578



Der Ausschuss für Umwelt und Sicherheit informiert:

Verbrennen von biogenen Materialien im Freien



Die Gemeinde Zell am Pettenfirst möchte neuerlich darauf hinweisen, dass das Verbrennen im Freien grundsätzlich verboten ist.

Das Verbrennen außerhalb von Anlagen wird durch das Bundesluftreinhaltegesetz (BLRG) geregelt, welches die Erhaltung der natürlichen Zusammensetzung der Luft in einem Ausmaß, welches den dauerhaften Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens des Menschen, den Schutz des Lebens von Tieren und Pflanzen und den Schutz von Sachen in ihren für den Menschen wertvollen Eigenschaften soweit wie möglich sicherstellt, zum Ziel hat.

Dieses Gesetz bestimmt im § 3, dass sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien (Stroh, Holz, Baum- u. Strauchschnitt, Laub usw.) sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien (behandeltes Holz, Verbundstoffe, Kunststoffe, Gummi, Lacke usw.) außerhalb dafür bestimmter Anlagen verboten ist!

Eine Übertretung dieser Bestimmungen ist von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe von bis zu 3.630,00 Euro zu bestrafen.

Vom Verbot sind ausgenommen:

- ➔ das Verbrennen im Freien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen,
- ➔ Lagerfeuer
- ➔ Grillfeuer
- ➔ das Abflammen im Sinne des § 1a Abs. 5 im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise und
- ➔ das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung.
- ➔ die Bekämpfung des Feuerbrandes
- ➔ Brauchtumsfeuer (OÖ. Brauchtumsfeuer-Verord.)
- ➔ die Bekämpfung von Forstschädlingen (Forstgesetz)

Wir ersuchen alle, um in Zukunft eine Belästigung der Nachbarn, aber auch vor allem um die Reinhaltung der Luft zu gewährleisten, das Verbrennen solcher Materialien zu unterlassen.

Sofern Sie Ihren Baum-, Strauch- und Grasschnitt nicht selber kompostieren, haben Sie die Möglichkeit, diesen bei der Kompostieranlage Thalhammer in Obermühlau jederzeit abzugeben.

.....
Die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck informiert:

Wald im Blick

Für das **Ablagern im Wald** gilt: Das Entsorgen von Abfall im Wald ist ausnahmslos verboten. Dieses Verbot schließt auch Erdaushub, Gartenabfall, Obstbaum- und Heckenschnitt ein.

Für die Errichtung, Verbesserung und Erhaltung von **Traktorzügen** ist dann eine **behördliche Bewilligung erforderlich**, wenn ein **neuer Weg** angelegt, ein bestehender, bisher nicht befestigter Weg auf mehr als einem Drittel der Länge oder eine Verbreiterung von mehr als einem Meter erfolgen soll.

Für den Bau und die Instandhaltung ist die Verwendung von nicht zertifiziertem Bauschutt und der Einsatz von Asphalt in jeder Form verboten.



Fachliche Unterstützung und Informationen bekommen Sie beim Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft
Bezirksförster Christian Brunner, Telefon: 0664 / 600 72 73 354

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 <p>Hygieneartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipeinlagen • Präservative • Pflaster 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne</p>
 <p>Kosmetikartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne</p>
 <p>Textilien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage 	<p>Restmülltonne oder Altkleidersammlung</p>
 <p>Giftstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt 	<p>Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ) oder zurück in den Fachhandel</p>
 <p>Stör- und Zehrstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt <p>TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	<p>Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ) oder zurück in den Fachhandel</p>
 <p>Speisereste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle 	<p>Essensreste: Biomülltonne, Kompost Speiseöle/Fette: Öli</p>
 <p>Scharfe Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb 	<p>Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)</p>
 <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne</p> <p>Tierkadaver: Tierkörperverwertung</p>

Was gehört in die Biotonne?

Ja

- ✓ **Obst- und Gemüseabfälle**
- ✓ **Schnittblumen**
- ✓ **Gartenunkraut**
- ✓ **Topfplanzen (ohne Topf)**
- ✓ **Kaffeefilter**
- ✓ **Teebeutel**
- ✓ **verdorbene Lebensmittel und Speisereste**
- ✓ **Eierschalen**
- ✓ **Kleintiermist**
- ✓ **reine Holzasche**
- ✓ **Sägespäne**
- ✓ **Haare, Federn**
- ✓ **Einwickelpapier**
- ✓ **Küchenrolle**
- ✓ **Pappteller**
- ✓ **Holzspieße**
- ✓ **Papierservietten**
- ✓ **Papiertaschentücher**



Nein

- × **flüssige Abfälle (Marinaden,...)**
- × **Knochen**
- × **Speiseöl** → ASZ, MASI - ÖLI
- × **Plastiksackerl**
- × **Folien**
- × **Kohleasche**
- × **Staubsaugerbeutel**
- × **Zigarettenstummel**
- × **Tierkadaver**
- × **Abfälle aus dem Hygienebereich**
- × **Textilien**
- × **Kehricht**
- × **beschichtetes Papier**
- × **Verpackungen**
- × **Restabfall**
- × **Glas**
- × **Problemstoffe**
→ zB Medikamente etc.

i

INFO

Bei **Fragen** steht Ihnen der BAV Vöcklabruck gerne zur Verfügung:
Tel.: 07672 / 28 477

weitere Infos unter:
www.umweltprofis.at/voecklabruck



Medieninhaber und Herausgeber: Bezirksabfallverband Vöcklabruck, Vorstadt 2, 4840 Vöcklabruck
Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksabfallverband Vöcklabruck, Tel. 07672/28477, Fax 07672/28477-4
Kontakt und Information: Weitere Informationen finden Sie auch unter www.umweltprofis.at/voecklabruck



Bei der Ortsbildmesse in Perg war auch unsere Gemeinde vertreten.
v.l.n.r.: Josef Holl, Mag. Franz Schlager, AL Sandra Rendl, LR Viktor Sigl, Eva Dickinger, Vbgm. Johann Stockinger



Mitte Oktober lud Bgm. Dollberger die Stellungs-pflichten des Jahrganges 1994 zu einem Essen ein.
v.l.n.r.: Bgm. Max Dollberger, Florian Spitzer, Domi-nik Wenninger, Daniel Nußbaumer, Philip Wenninger Tobias Schiller



Im Sommer 2012 wurde das Brunnenhaus errichtet.



Vbgm. Johann Stockinger und 1. Bürgermeister Man-fred Eibl (Perlesreut) bei der italienischen Nacht.